



Konzern-Quartalsbericht **Q2/2012**
der CENTROSOLAR Group AG, München

SUNSHINE
IS OUR
BUSINESS

**WE
ARE
ON!**

Kennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung	30.06.2012		30.06.2011		Veränderung
	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	% v. Umsatz	
Umsatz	119.904	100,0%	150.475	100,0%	-20,3%
Rohertrag	37.625	31,4%	41.941	27,9%	-10,3%
EBITDA	(4.439)	-3,7%	(587)	-0,4%	656,8%
EBIT	(8.903)	-7,4%	(4.910)	-3,3%	81,3%
EAT der Anteilseigner	(10.580)	-8,8%	(6.469)	-4,3%	63,5%

Kapitalflussrechnung	30.06.2012		30.06.2011		Veränderung
	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	% v. Umsatz	
Cash Flow I (EAT + Abschreibungen)	(6.116)	-5,1%	(2.146)	-1,4%	185,0%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(19.242)	-16,0%	(34.509)	-22,9%	-44,2%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(3.224)	-2,7%	(13.184)	-8,8%	-75,5%

Bilanz	30.06.2012		31.12.2011		Veränderung
	TEUR	% v. Bi.su.	TEUR	% v. Bi.su.	
Net working capital	54.230	24,7%	42.666	19,8%	27,1%
Net Operating Working Capital	61.665	28,1%	54.703	25,4%	12,7%
Anlagevermögen	102.535	46,8%	103.872	48,2%	-1,3%
davon Geschäfts- oder Firmenwert	49.429	22,5%	49.429	23,0%	0,0%
Nettofinanzposition	(91.457)	-41,7%	(68.800)	-32,0%	32,9%
Eigenkapital	68.754	31,4%	79.197	36,8%	-13,2%
Bilanzsumme	219.200	100,0%	215.282	100,0%	1,8%

Aktie und EPS	30.06.2012	30.06.2011		
	Anzahl Aktien (durchschnittlich im Umlauf; unverwässert)	20.351.433	20.337.378	
EPS (in EUR; unverwässert)	-0,52 €	-0,32 €		
	02.01.	Höchster	Niedrigster	30.06.
Kurs in EUR	1,41 €	1,47 €	0,55 €	0,92 €

Mitarbeiter	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Durchschnittliche Anzahl (in FTE)	1.041	1.100	-5,4%

PRAXIS- GERECHTE INNOVATIONEN

ERSTE PV-SPEICHER-KOMBINATION, DIE SICH RECHNET. Wir entwickeln stetig neue Verfahren, Produkte und Komplettpakete. In unserem Bereich Integrated Systems sind es schwerpunktmäßig Lösungen, die den Eigenverbrauch fördern.



BEWIESENE QUALITÄT

SPITZENERGEBNISSE BEI PRODUKTTESTS.

Der TÜV-Rheinland bescheinigt unseren Modulen Spitzenenergieergebnisse hinsichtlich Effizienz, Resistenz und Lebensdauer. Neben den Standard-Produkttests IEC 61215 und IEC 61730 sind unsere Module auf Auswirkungen durch Salznebel, Ammoniak und erhöhte Druckbelastung durch Schnee hin untersucht worden. Die positiven Testergebnisse bestätigen, dass die Module problemlos auch in Küstenregionen, in schneereichen Gebieten und auf landwirtschaftlichen Gebäuden eingesetzt werden können.



WELTWEIT WETT- BEWERBSFÄHIG

KNOW-HOW-TRANSFER AUS HIGH-TECH-INDUSTRIEN. CENTROSOLAR hat wichtige operative Führungspositionen mit Experten aus weit entwickelten High-Tech-Industrien, wie dem Halbleiterbereich und der Automobilbranche besetzt, um deren Fertigungs- und Qualitätssicherungsprozesse in die industrielle Modulproduktion zu übertragen.



NAH AM KUNDEN REGIONALER VERTRIEB

Im Gegensatz zu zahlreichen Wettbewerbern haben wir uns auf Dachanlagen konzentriert, die in zunehmendem Maße in den weltweiten Absatzregionen bevorzugt gefördert werden.



INTERNATIONAL ZWEI DRITTEL AUSLANDSANTEIL

Wir erwirtschaften derzeit zwei Drittel unseres Umsatzes außerhalb Deutschlands. Dabei kann das Unternehmen auf ein starkes, in vielen Märkten regional verzweigtes Netzwerk von Vertriebsmitarbeitern zurückgreifen, die zum Teil über Jahre hinweg starke Kundenbeziehungen zu Installateuren und Großhändlern aufgebaut haben. Wir exportieren nicht, wir sind ein lokaler Anbieter in vielen Ländern.



FINANZIELLE **RESERVEN:** DIVERSIFIZIERTE FINANZIERUNG

Im aktuellen Geschäftsjahr erwarten wir ein Andauern der aktuellen Verdrängungsphase, verbunden mit einem harten Preiskampf. Während dieser Konsolidierung richten wir unseren Fokus auf Kosten- und Liquiditätsmanagement, nicht auf Wachstum. Mit einer breit aufgestellten Finanzierungsstruktur hat sich das Unternehmen Handlungsspielraum geschaffen.



Highlights

- Erstes Halbjahr mit einem Umsatz von 119,9 Mio. EUR abgeschlossen (Vorjahr 150,5 Mio. EUR). Rückgang insbesondere auf Preisverfall bei Photovoltaikmodulen (-38 %) zurückzuführen **Umsatz**
- Modul- und Systemabsatz gegenüber Vorjahr leicht ausgebaut
- Auslandsanteil deutlich von 63 % auf 69 % ausgeweitet; starkes Absatzwachstum in USA, Italien, Großbritannien und Griechenland

- EBITDA im ersten Halbjahr bei -4,4 Mio. EUR (Vorjahr -0,6 Mio. EUR). EBITDA im zweiten Quartal mit -1,9 Mio. EUR besser als im Vorjahr (-3,0 Mio. EUR). Erstes Quartal des Vorjahres seinerzeit durch Vorzieheffekt in Italien positiv geprägt. Operativ also Verbesserungen erreicht **Ergebnis**
- Fortgesetzter Preisverfall bei Photovoltaikmodulen nur teilweise durch günstigere Einkaufspreise bei Solarzellen kompensiert
- Zusätzliche Einmaleffekte belasten Ergebnis:
 - Anlaufverluste der im Januar akquirierten Gecko Energies
 - Temporärer Ausfall der Glasveredelungslinie in China aufgrund des Wechsels des Produktionspartners
 - Ausfall von Sovello als Kunde der Centrosolar Glas
- Operatives Ergebnis von USA-Geschäft und bei Befestigungssystemen stabilisiert

- Umsatzerwartung am unteren Ende des gültigen Prognoserahmens von 250 bis 300 Mio. EUR bestätigt. Unklare Auswirkungen aktueller Regulierungsanpassungen erschweren Ergebnisprognose: **Ausblick**
 - Erhebliche Kürzung der Einspeisevergütung in Deutschland hat zu deutlicher Abkühlung der Nachfrage geführt
 - Auch die in Italien beschlossene Neuregelung der Einspeisevergütung sieht weitreichende Kürzungen bei den Einspeisetarifen sowie rigide Zubaugrenzen, insbesondere bei größeren Solarparks, vor
 - Überangebot aus China und Lagerräumung austretender Wettbewerber kann zu weiterem erheblichen Preisdruck führen
- Mit ihrer Fokussierung auf das Dachgeschäft ist CENTROSOLAR strategisch gut aufgestellt, um nach Abschluss der Konsolidierungsphase der Branche das profitable Wachstum der vergangenen Jahre fortzusetzen.

Zusammenfassung

Absatz weiter international ausgebaut – Quartalsverluste gegenüber Vorjahr verringert

- Die CENTROSOLAR hat im zweiten Quartal ihren internationalen Absatz an Modulen und Systemen weiter ausgebaut. Mit 38,6 MWp konnten im zweiten Quartal 41 % mehr Produkte abgesetzt werden als noch im ersten Quartal und auch 5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit lag der Absatz im ersten Halbjahr mit 65,9 MWp um 6 % über dem Vorjahr (62,3 MWp).
- Dabei sorgten die Absenkung der Einspeisevergütung für Dachanlagen in Deutschland, der Preiskampf infolge vorhandener Überkapazitäten vor allem in China sowie Lagerräumungen von insolventen und austretenden Wettbewerbern für herausfordernde Rahmenbedingungen in der Photovoltaikbranche.
- Erschwerend kam hinzu, dass insbesondere durch den schwachen Euro in den letzten Monaten der Zelleinkaufspreis weitgehend stabil geblieben ist, während die Modulverkaufspreise weiter unter Druck waren. So lag der durchschnittliche Verkaufspreis eines Standardmoduls im 1. Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 38 % niedriger.
- Der starke Preisverfall bei Modulen und auch Solarglas spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung wider. Mit 119,9 Mio. EUR lag der Umsatz 20 % unter dem Vorjahreswert von 150,5 Mio. EUR. Trotz der Vorzieheffekte in Deutschland zum Ende des ersten Quartals konnte der Anteil des im Ausland erzielten Umsatzes mit 69 % deutlich ausgebaut werden. Durch starkes Wachstum in Italien, Großbritannien, USA und Griechenland konnte die Absatzbasis weiter diversifiziert werden. In den traditionell starken Absatzmärkten Deutschland und Frankreich sorgten die erheblichen regulatorischen Einschränkungen hingegen für einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr.
- Der Anteil des Geschäftssegments Solar Key Components an den Umsätzen mit Dritten hat sich von 24 % auf 27 % erhöht. Dabei konnte insbesondere der Bereich Befestigungssysteme ein erfreuliches Umsatzwachstum generieren.
- Trotz der erheblich verschlechterten Rahmenbedingungen konnten die operativen Verluste vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem zweiten Quartal 2011 von -3,0 Mio. EUR auf -1,9 Mio. EUR reduziert werden. Damit ergibt sich für das 1. Halbjahr ein kumuliertes EBITDA von -4,4 Mio. EUR (Vorjahr -0,6 Mio. EUR). Das erste Quartal des Vorjahres war allerdings durch Vorzieheffekte in Italien positiv geprägt. Das Nettoergebnis je Aktie lag bei -0,52 EUR (Vorjahr -0,32 EUR).
- Das negative operative Ergebnis lässt sich neben dem allgemeinen Preisverfall auf drei temporäre Faktoren des ersten Halbjahres zurückführen:

Absatz trotz schwieriger Rahmenbedingungen international ausgebaut

Euro-Schwäche verteuert Einkauf

Starker Preisdruck hemmt Umsatzentwicklung

Q2-Ergebnis über Vorjahresniveau

Temporäre Faktoren belasten Ergebnis zusätzlich

- Zum einen hat die im Januar akquirierte Gecko Energies GmbH Anlaufverluste in Höhe von 1,6 Mio. EUR kumuliert.
 - Darüber hinaus belasteten die Insolvenzen von Q-Cells und Sovello unter anderem in Form von Wertberichtigungsbedarf bei Anzahlungen und Forderungen mit circa 1,0 Mio. EUR das Ergebnis.
 - Schließlich wirkte sich der erforderliche Wechsel des Produktionspartners in China mit circa 0,9 Mio. EUR negativ auf das operative Ergebnis aus.
- Die Geschäfte mit vorwiegend kleinen Dachanlagen in Europa und USA sowie mit Befestigungssystemen können ein ausgeglichenes oder nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis vorweisen.
 - Das derzeitige Marktumfeld ist nach wie vor geprägt von einem sehr aggressiven Wettbewerb, der die Konsolidierung der Industrie vorantreibt. Daher wird 2012 ein schwieriges Jahr für die gesamte Branche bleiben. CENTROSOLAR sieht sich gut aufgestellt, um in einem solchen Wettbewerbsumfeld zu bestehen und gestärkt am erwarteten Wachstum der Branche nach der Konsolidierungsphase zu partizipieren. Durch die über Jahre aufgebaute, starke Vertriebsorganisation, die flexible Einkaufspolitik sowie die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse zur Kostenoptimierung wurde das Unternehmen frühzeitig auf ein intensives Wettbewerbsumfeld ausgerichtet. Darüber hinaus kann sich die CENTROSOLAR vom Wettbewerb durch ihre Fokussierung auf Dachanlagen sowie durch patentierte Schlüsselkomponenten wie das antireflexbeschichtete Solarglas absetzen. Mit einer breit aufgestellten Finanzierungsstruktur hat sich das Unternehmen zudem Handlungsspielraum geschaffen und die Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern reduziert.
 - Für das Gesamtjahr liegt das Unternehmen beim Umsatz auf Kurs, der Jahresumsatz wird weiterhin bei gut 250 Mio. EUR erwartet. Demgegenüber erschweren zahlreiche Faktoren die Erstellung belastbarer Ergebnisprognosen: Die Förderkürzungen in wichtigen Absatzmärkten werden den Preisdruck in allen Geschäftsbereichen möglicherweise noch intensivieren. Das damit verbundene dynamische Marktumfeld kann erneut zu Kunden- oder Lieferantenausfällen führen. Das Unternehmen strebt zwar weiterhin ein Ergebnis an, das über dem Vorjahresniveau liegt, sieht jedoch von einer Ergebnisprognose vor dem Hintergrund der instabilen Rahmenbedingungen ab.
 - Photovoltaikanlagen können bereits heute in vielen Märkten Strom zur Verfügung stellen, dessen Gestehungskosten unter dem Strompreis für Endverbraucher liegen. Damit sind Dachanlagen, die der Stromgeneration für den Eigenverbrauch dienen, die ersten Lösungen, die im Wettbewerb mit dem vom Energieversorger angebotenen Strom konkurrieren können. CENTROSOLAR hat seine Strategie schon immer auf das Segment der kleineren und mittleren Dachanlagen ausgerichtet und sich hier eine starke Wettbewerbsposition auch bei Lösungen zur Optimierung des Eigenverbrauchs geschaffen. Mit dieser Strategie ist das Unternehmen gut aufgestellt, um nach Abschluss der Konsolidierungsphase der Branche gestärkt das profitable Wachstum der vergangenen Jahre auch in den Folgejahren fortzusetzen.

Umsatzprognose bestätigt; Rahmenbedingungen erschweren Ergebnisprognose

Gute strategische Positionierung für langfristigen Erfolg

Wichtige Ereignisse

- CENTROSOLAR hat kurz vor Jahreschluss am 29. Dezember 2011 ein Kaufangebot für einzelne Vermögenswerte der insolventen Gecko Group AG, Wetzlar, sowie deren Tochtergesellschaften abgegeben. Dieses wurde in der ersten Januarwoche 2012 vom Insolvenzverwalter angenommen. Gecko beschäftigt sich mit dem Marketing und Vertrieb von PV-Anlagen bei Endkunden mit dem Schwerpunkt auf Privatkunden und kleinere Gewerbebetriebe. Das Unternehmen ist im Raum Mittelhessen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz tätig. Gecko akquiriert Kunden durch einen aktiven Außendienst, übernimmt die technische Planung sowie die Bauleitung. Die Installation wird überwiegend in Zusammenarbeit mit den lokalen Handwerksbetrieben durchgeführt. Darüber hinaus bietet Gecko auch Serviceleistungen für bestehende Solaranlagen an. Der Kaufpreis lag bei 0,45 Mio. EUR. Das Unternehmen wird als „Gecko Energies GmbH“ im Konzern weiter geführt.
- Die Übernahme von Gecko passt sich in die bestehende Strategie von CENTROSOLAR ein, Handwerkskunden im Branchenvergleich besser zu bedienen, indem nicht nur Einzelprodukte verkauft werden, sondern umfassende Lösungen inklusive Komplettsystemen mit allem Zubehör, technischem Service und Vertriebsunterstützung angeboten werden. Durch den nun mit Gecko geschaffenen zusätzlichen Endkundenkontakt kann es CENTROSOLAR besser und schneller gelingen, komplexere Lösungen im Bereich Energie – etwa das neue Kombinationssystem aus PV und Wärmepumpe – zu entwickeln und im Markt zu platzieren. Somit können auch die übrigen Handwerkskunden der CENTROSOLAR-Gruppe frühzeitig praxiserprobte Lösungen erhalten.
- Am 27. Juni 2012 hat sich der vom Bundesrat angerufene Vermittlungsausschuss auf einen Kompromiss zur zukünftigen Förderung von Solaranlagen geeinigt. Dieser Kompromiss baut auf den vom Bundestag am 29. März 2012 beschlossenen Kürzungen auf und sieht demgegenüber folgende wesentlichen Anpassungen vor:
 - Es bleibt bei der Einmalabsenkung der Vergütungssätze um 20 bis 30 Prozent zum 1. April 2012. Für Photovoltaik-Dachanlagen wird eine neue Leistungsklasse zwischen 10 und 40 kW mit einer Vergütung von 18,5 Cent/kWh geschaffen.
 - Kleine Anlagen bis 10 kW werden vom Marktintegrationsmodell ausgenommen, um den technischen Aufwand gering zu halten. Bei Anlagen ab 10 und bis einschließlich 1.000 kW werden 90 % der Jahresstrommenge vergütet.
 - Es wird ein Gesamtausbauziel für die geförderte Photovoltaik in Deutschland in Höhe von 52 GW verankert. Im Gegenzug bleibt der jährliche Ausbaukorridor in der Höhe von 2.500 – 3.500 MW bestehen und wird nicht abgesenkt.
- Durch diese Neuregelung ist mit einer erheblichen Abkühlung des deutschen Absatzmarkts zu rechnen. Gleichzeitig gewinnt das Thema Eigenverbrauch bei kleineren Dachanlagen an Bedeutung, da die Einspeisevergütung nun deutlich unter dem Endkundenpreis für Strom in Deutschland liegt. Mit dem Fokus auf kleinere Dachanlagen sowie

**CENTROSOLAR
akquiriert die Gecko
Group AG**

**Vermittlungsausschuss
einigt sich auf
Kürzung der
Solarförderung in
Deutschland**

der frühzeitigen Entwicklung von Lösungen zur effizienten Steigerung des Eigenverbrauchsanteils hat sich die CENTROSOLAR gut aufgestellt, um diesen Trend zu besetzen. Durch die Akquisition der Gecko Energies wurde das Unternehmen weiter verstärkt, um derartige Lösungen schneller und kundenorientierter weiterentwickeln zu können.

- Die in Italien für die erneuerbare Energien zuständige Behörde Gestore dei Servizi Energetici (GSE) teilte am 12. Juli 2012 mit, dass die Fördersumme von sechs Milliarden Euro erreicht wurde. Damit gilt das alte Conto Energia IV nur noch bis einschließlich 26. August 2012. Ab dem darauf folgenden Tag werden die Regelungen des am 10. Juli verabschiedeten Conto Energia V in Kraft treten. Damit sinkt nicht nur die Einspeisevergütung, sondern auch die Zusatzvergütung für den Stromverkauf fällt weg, und für größere und mittlere Dachanlagen ab 12 Kilowatt Nennleistung wird die Registerpflicht eingeführt. Für Freiflächenanlagen gibt es mit wenigen Ausnahmen keine Vergütung mehr.
- Bei der Vergabe der Listenplätze im Register werden Dachanlagen priorisiert, die bei einer Asbestsanierung des Daches gleich mit installiert werden. Erhalten bleibt die local-content-Regelung, nach der es einen Bonus von zunächst zwei Cent pro Kilowattstunde gibt, wenn die Anlage mit Komponenten aus europäischer Produktion gebaut wurde. Mit einer höheren Einspeisevergütung werden auch gebäudeintegrierte Anlagen mit innovativen Merkmalen bedacht. Immerhin wird dafür eine Zusatzvergütung von acht Cent je eingespeister Kilowattstunde gewährt.
- CENTROSOLAR ist verstärkt im Markt für innovative gebäudeintegrierte Anlagen sowie kleinere Dachanlagen aktiv. Obwohl insbesondere in diesen Marktsegmenten die verbleibenden Einspeisetarife durchaus noch attraktive Renditen versprechen, ist insgesamt mit einer deutlichen Abkühlung der Nachfrage ab Ende August in Italien zu rechnen.

Zum 30.06. standen dem Unternehmen liquide Mittel und freie Kreditlinien in Höhe von 22,4 Mio. EUR zur Verfügung. Dabei wurde die im März getroffene einvernehmliche Vereinbarung mit den finanzierenden Banken berücksichtigt, auf planmäßig nicht benötigte Kreditlinien zu verzichten. Dementsprechend wurden die Kreditlinien von insgesamt 46,3 auf nunmehr 26,3 Mio. EUR reduziert.

**Niedrigere
Einspeisevergütungen
in Italien ab Ende
August**

**Bedarfsgemäße
Anpassung von
Kreditlinien**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Die zu Beginn des Jahres noch zu beobachtende deutliche Belebung der weltwirtschaftlichen Aktivitäten war nur von kurzer Dauer, denn bereits im zweiten Quartal wies die Weltkonjunktur einen nur noch sehr verhaltenen Expansionskurs auf. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) sieht die Abkühlung der konjunkturellen Rahmenbedingungen insbesondere in der sich wieder zuspitzenden Staatsschuldenkrise im Euroraum begründet. Demgegenüber wirkte sich der spürbare Rückgang des Ölpreises entlastend auf die Weltwirtschaft aus.
- Im Euroraum stagnierte die Wirtschaftsentwicklung zu Beginn des Jahres. Für das Gesamtjahr prognostiziert das IfW sogar eine leicht rückläufige Wirtschaftsentwicklung in Europa, während weltweit das Wachstum auf 3,4 % zurückgehen wird (gegenüber 3,8 % im Vorjahr).
- Der Euro verlor infolge der Staatsschuldenkrise insbesondere im zweiten Quartal erheblich an Wert gegenüber dem US-Dollar. Dieser Trend setzte sich auch im Juli fort, wo der Euro mit 1,21 USD seinen niedrigsten Kurs seit über 2 Jahren erreichte.

Schuldenkrise hemmt Wirtschafts-entwicklung

Rahmenbedingungen im Photovoltaikmarkt

- Das erste Quartal war witterungsbedingt insbesondere im Januar und Februar von einer schwachen Nachfrage in Europa geprägt. Die Diskussion um eine Förderkürzung in Deutschland zum 1. April hat die Nachfrage im März kurzfristig beflügelt. Da jedoch keine Entscheidung gefällt wurde, sorgte die Unsicherheit über die gültige Vergütung für Dachanlagen in Deutschland im zweiten Quartal zu einer eher schwachen Marktentwicklung. Lediglich der für CENTROSOLAR weniger relevante Markt für sehr große Dach- sowie Freilandanlagen sorgte durch großzügige Übergangsregelungen im zweiten Quartal für einen erheblichen Nachfrageschub.
- Auch in Italien wurde die Nachfrage seit März durch die Diskussion um die Neugestaltung der Einspeisevergütung im Conto Energia V befeuert. Das nun beschlossene Gesetz sieht eine deutliche Kürzung der Fördertarife sowie eine Begrenzung des jährlichen Zubaus von Anlagen über 12 kWp ab Ende August vor.
- Insgesamt ist das Umfeld nach wie vor von hohen Überkapazitäten geprägt, das sich in einem weiterhin hart geführten Preiswettkampf widerspiegelt. Dies hat im abgelaufenen Halbjahr zu weiteren Insolvenzen bei zum Teil namhaften Wettbewerbern geführt (z.B. Q-Cells, Sovello etc.). Selbst so genannte „low cost“ Hersteller in China haben in den ersten Monaten – zum Teil erhebliche – Verluste verbucht.

Diskussion um Förderkürzungen führen zu Vorzieheffekten bei Großanlagen

Hoher Preiswettbewerb setzt sich fort

- Neben dem Überangebot vor allem aus China, führen auch die Insolvenzen und Marktaustritte zumindest übergangsweise zu weiterem Preisdruck. Dieser resultiert daraus, dass zum einen Lagerbestände abverkauft werden und zum anderen während der vorläufigen Insolvenzphase alle Lohnkosten vom Staat getragen werden, so dass gerade in dieser Phase häufig mit voller Kapazität weiter produziert wird.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung	Wesentliche Kennzahlen
	TEUR	TEUR		
Umsatz	119.904	150.475	-20%	
Rohertrag	37.625	41.941	-10%	
EBITDA	-4.439	-587	657%	
EBIT	-8.903	-4.910	81%	
EAT der Anteilseigner	-10.580	-6.469	64%	

- Die deutlich negative Preisentwicklung sowohl bei den Modulen als auch bei Solarglas spiegelt sich in der Umsatzentwicklung der CENTROSOLAR wider. So lag der Gesamtumsatz des Konzerns trotz gesteigener Absatzmengen mit 119,9 Mio. EUR um 20 % unter dem Vorjahreswert.
- Mit 31 % lag der Anteil des Umsatzes in Deutschland im ersten Halbjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau von 37 %, was im Wesentlichen der starken Kürzung der Solarförderung für Dachanlagen zum 1. April in Deutschland geschuldet ist.
- Insbesondere am italienischen Markt konnte die CENTROSOLAR mit ihren Angeboten für dachintegrierte Lösungen Marktanteile hinzugewinnen. Im zweiten Quartal stellte Italien sogar den stärksten Absatzmarkt des Unternehmens dar. Insgesamt konnte die Konzentration auf einzelne Absatzmärkte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres deutlich reduziert werden. Neben den beiden stärksten Absatzmärkten Deutschland und Italien trugen Großbritannien, Frankreich und die USA jeweils zwischen 8 und 12 % zum Gesamtumsatz bei.
- Der Anteil des Geschäftssegments Solar Key Components lag mit 27 % leicht über dem Vorjahresniveau. Dabei konnte insbesondere der Bereich Befestigungssysteme ein erfreuliches Umsatzwachstum generieren.
- Auch im zweiten Quartal sorgten der fortgesetzte Preisverfall und die Unsicherheiten auf dem deutschen Absatzmarkt für ein negatives operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), das mit -1,9 Mio. EUR sowohl gegenüber dem Vorjahr (-3,0 Mio. EUR) als auch gegenüber dem ersten Quartal (-2,6 Mio. EUR) eine leichte Verbesserung darstellt. Insgesamt lag im ersten Halbjahr das EBITDA mit -4,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (-0,6 Mio. EUR). Dementsprechend blieb auch das EBIT mit -8,9 Mio. EUR hinter dem Vorjahresergebnis von -4,9 Mio. EUR zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal des Vorjahres durch Vorzieheffekte in Italien positiv geprägt war.

Preisverfall führt zu Umsatzrückgängen

Q2-Ergebnis leicht gegenüber Vorjahr verbessert

- Die Ergebnisdifferenz des ersten Halbjahres lässt sich vollständig durch den hohen Preisdruck erklären: so lag der Rohertrag mit 37,6 Mio. EUR rund 4,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (41,9 Mio. EUR). Demgegenüber konnten die operativen Kosten (Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen) abzüglich sonstiger Erträge trotz gestiegenem Absatzvolumen sowie Anlaufkosten bei der Gecko Energies GmbH um 0,8 Mio. EUR auf 42,1 Mio. EUR gesenkt werden (Vorjahr 43,0 Mio. EUR).
- Trotz des verbesserten Ergebnisses im zweiten Quartal lag das Nettoergebnis nach den ersten 6 Monaten mit -10,6 Mio. EUR aufgrund des durch Vorzieheffekte positiv geprägten ersten Quartals des Vorjahres deutlich unter dem Vorjahreswert von -6,5 Mio. EUR. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,52 EUR (Vorjahr -0,32 EUR).

Laufende operative Kosten trotz Absatzsteigerung gesenkt

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalflussrechnung	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.242	-34.509	-44%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.224	-13.184	-76%

Wesentliche Kennzahlen

Bilanz	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	
Net Operating Working Capital	61.665	54.703	13%
Nettofinanzposition	-91.457	-68.800	33%
Eigenkapital	68.754	79.197	-13%

- Der Preisverfall, aber auch eine vorsichtige Disposition wirkten sich reduzierend auf das Working Capital aus. Während im ersten Halbjahr des Vorjahres das Net Operating Working Capital um etwa 35 Mio. EUR ausgeweitet worden war, lag im abgelaufenen Quartal dieser Wert lediglich 7 Mio. EUR über dem Jahresschluss.
- Der negative Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fiel mit -19,2 Mio. EUR insgesamt deutlich milder aus als im Vorjahr (-34,5 Mio. EUR). Während sich die Working-Capital-Entwicklung vergleichsweise positiv auf die liquiden Mittel auswirkte, belasteten das negative operative Ergebnis sowie die Reduzierung der Zins- und Steuerverbindlichkeiten die Entwicklung der liquiden Mittel. Im Februar wurde plangemäß der erste Kupon der im Vorjahr platzierten Unternehmensanleihe über 50 Mio. EUR ausbezahlt.
- Die Investitionstätigkeit wurde deutlich reduziert. Nachdem im Vorjahr noch der Ausbau der Fertigungshalle in Wismar zu Buche schlug, konnte das Unternehmen im laufenden Jahr die Investitionen i.W. auf Erhaltungsmaßnahmen zurückschrauben. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ging von 13,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,2 Mio. EUR im abgelaufenen Quartal zurück.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 31,4 % etwas unter dem Wert des Jahresabschlusses (36,8 %). Zum 30.06. standen dem Unternehmen liquide Mittel und freie Kreditlinien in Höhe von 22,4 Mio. EUR zur Verfügung.

Deutlich reduziertes Working Capital gegenüber Q2 2011

Eigenkapitalquote bei 31,4 %

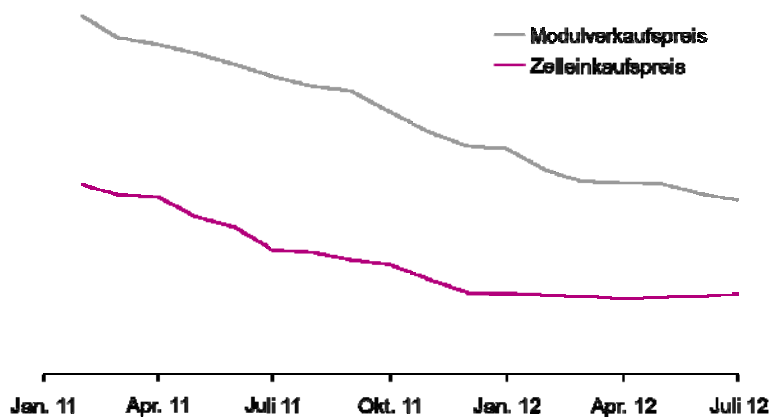
Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Solar Integrated Systems

- Die Absenkung der Einspeisevergütung für Dachanlagen in Deutschland, der Preiskampf infolge vorhandener Überkapazitäten im Markt sowie witterungsbedingte Nachfrageschwächen in vielen Teilen Europas im ersten Quartal sorgten für herausfordernde Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich Solar Integrated Systems.
- Erschwerend kam hinzu, dass insbesondere durch den schwachen Euro in den letzten Monaten der Zelleinkaufspreis weitgehend stabil geblieben ist, während die Modulverkaufspreise weiter unter Druck waren. So haben sich die Modulabsatzpreise im 2. Quartal gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres um 0,57 EUR reduziert, während die Zelleinkaufspreise lediglich 0,32 EUR nachgegeben haben.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Euro Schwäche führt zu Nachteilen im Einkauf



Entwicklung von Zelleinkaufs- und Modulverkaufspreisen

- Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte die CENTROSOLAR ihren internationalen Absatz an Modulen und Systemen weiter ausbauen. Mit 38,6 MWp konnten im zweiten Quartal 41 % mehr Produkte abgesetzt werden als noch im ersten Quartal und auch 5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit lag der Absatz im ersten Halbjahr mit 65,9 MWp um 6 % über dem Vorjahr (62,3 MWp).
- Insbesondere in Italien konnte das Unternehmen seinen Absatz mehr als verdoppeln, ebenso wie in den USA, Griechenland und Benelux. In Deutschland und Frankreich hat sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr infolge der deutlich verschlechterten Vergütungsbedingungen hingegen verringert.
- Trotz des gestiegenen Absatzes lag der Umsatz im ersten Halbjahr mit 87,3 Mio. EUR um 24 % unter dem Vorjahreswert (114,7 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen dem erheblichen Preisverfall in den vergangenen 12 Monaten geschuldet. So lag der durchschnittliche Verkaufspreis für ein Standardmodul im vergangenen Halbjahr um 38 % unter dem Verkaufspreis im ersten Halbjahr 2011. Auch im

Absatz weiter ausgebaut

Preisverfall führt zu rückläufigem Umsatz

laufenden Geschäftsjahr hat sich der Preisverfall fortgesetzt. So liegen die Verkaufspreise im Juni etwa 20 % unter den Werten zum Jahresende 2011.

- Nicht zuletzt aufgrund der Vorzieheffekte vor der Kürzung der Einspeisekürzung stellte Deutschland mit einem Umsatzanteil von 34 % den wichtigsten Markt des Segments knapp vor Italien dar. Sowohl Frankreich als auch die USA steuerten je ca. 10 % des Umsatzes bei.
- Die stark fallenden Preise wirken sich auch negativ auf die Entwicklung des Ergebnisses aus, zumal die Zelleinkaufspreise nicht im gleichen Maße nachgaben. Dennoch gelang es der CENTROSOLAR im zweiten Quartal seinen Rohertrag von 9,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,4 Mio. EUR auszuweiten. Dies ist nicht zuletzt auf die starke Positionierung des Unternehmens beim Vertrieb dachintegrierter Lösungen insbesondere auch in Italien zurückzuführen. Nachdem der Rohertrag im ersten Quartal jedoch mit 10,1 Mio. EUR noch um 4,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert lag, bleibt das Halbjahresergebnis mit 22,5 Mio. EUR um rund 2,0 Mio. EUR hinter dem Ergebnis des 1. Halbjahrs 2011 zurück (24,5 Mio. EUR).
- Die Personalkosten und sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen lagen im ersten Halbjahr mit 26,4 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Darin enthalten sind jedoch auch die operativen Kosten der zu Beginn des Jahres akquirierten Gecko Energies GmbH in Höhe von 2,1 Mio. EUR, die im ersten Halbjahr nur einen geringen Umsatz- und Rohertragsbeitrag leisten konnte. Ohne Berücksichtigung von Gecko sind also die vergleichbaren Kosten trotz höherer Absatzleistung um 1,2 Mio. EUR gesenkt worden, was der erfolgreichen Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms „Fit for 2012“ geschuldet ist.
- Insgesamt konnten die Verluste vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im Bereich Solar Integrated Systems im zweiten Quartal deutlich von -3,1 Mio. EUR im Vorjahr auf -1,0 Mio. EUR reduziert werden. Dabei hat sich insbesondere auch das Geschäft in Nordamerika stabilisiert. Durch das starke Wachstum konnte dort ein annähernd ausgeglichenes operatives Ergebnis erwirtschaftet werden. Das europäische Kerngeschäft (ohne Projekte und Gecko), das 88 % zum Segmentumsatz beitrug, konnte sogar ein positives operatives Ergebnis erwirtschaften und war mit einem EBITDA von 0,6 Mio. EUR auch deutlich besser als im 2. Quartal des Vorjahres (-0,7 Mio. EUR).
- Die operativen Abschreibungen sind infolge des Ausbaus der Fertigung in Wismar im ersten Halbjahr von 1,6 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR angestiegen. Gleichzeitig fiel ein Großteil der noch im Vorjahr erforderlichen, nicht-operativen Abschreibungen gemäß IFRS 3 in Höhe von 0,8 Mio. EUR nicht mehr an, so dass die Abschreibungen insgesamt auf Vorjahresniveau lagen. Damit ergibt sich für das erste Halbjahr ein EBIT von -6,4 Mio. EUR (Vorjahr -3,4 Mio. EUR).
- Das Working Capital ist infolge des höheren Geschäftsvolumens gegenüber Dezember leicht von 41,4 auf 45,3 Mio. EUR angestiegen, liegt jedoch erheblich unter den Vergleichswerten vom Juni 2011 (69,8 Mio. EUR).
- Nachdem der Ausbau der Fertigung in Wismar bereits 2011 abgeschlossen war, fanden im abgelaufenen Quartal keine nennenswerten Investitionen mehr an.

Rohertrag im 2. Quartal gegenüber Vorjahr verbessert

Effizienzsteigerungsprogramm „Fit for 2012“ kompensiert negative Einmaleffekte

Deutliche Reduzierung des Net Working Capital gegenüber Q2 2011

Solar Key Components

- Das zweite Quartal fiel im Geschäft mit antireflexbeschichtetem Solarglas unter den Erwartungen aus. Die Kunden der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG – überwiegend Solarmodulhersteller in Europa und Asien – sind dem Konsolidierungsdruck der Industrie voll ausgesetzt. Neben dem dadurch bedingten Preisdruck hat der Ausfall der Sovello GmbH, die am 14. Mai Insolvenz angemeldet hat, sich deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung der Centrosolar Glas ausgewirkt. Dies konnte auch nicht durch die erfreuliche Entwicklung im Bereich der Befestigungssysteme kompensiert werden.
- Mit 17,3 Mio. EUR lag der Segmentumsatz im 2. Quartal 2012 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (20,3 Mio. EUR). Knapp ein Drittel des Umsatzes entfiel dabei auf den Bereich Befestigungssysteme, der sich ähnlich wie im ersten Quartal deutlich gegenüber dem Vorjahr erholen konnte, nachdem eine Regulierungsänderung in Frankreich im vergangenen Jahr noch zu erheblichen Umsatzeinbußen geführt hatte. Hier trugen die Einführung neuer Produkte und Varianten und die erfolgreiche Eroberung neuer Märkte Früchte.
- Im Bereich Solarglas konnten die Vorjahresumsätze hingegen nicht erreicht werden. Auch hier machte sich der branchenweite Preisdruck bemerkbar. So lag der durchschnittliche Verkaufspreis für antireflexbeschichtetes Glas im Juni 2012 um 22 % unter dem Wert des Vorjahres. Darüber hinaus führte der Wechsel des Produktionspartners in China zu einem vorübergehenden Ausfall der dortigen Kapazitäten. Diese Kapazitäten sollen zur Mitte des 3. Quartals wieder zur Verfügung stehen.
- Insgesamt lag der Umsatz im Segment Solar Key Components im 1. Halbjahr mit 37,9 Mio. EUR um 7 % unter dem Vorjahresniveau (40,9 Mio. EUR).
- Der internationale Anteil des Umsatzes mit Dritten konnte weiter ausgeweitet werden. Mit 77 % wurde hier ein neuer Höchstwert für das Segment erreicht.
- Das operative Ergebnis des Segments vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) lag im 2. Quartal mit -0,9 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (0,1 Mio. EUR). Im 1. Halbjahr ergibt sich dadurch ein operativer Verlust von -0,6 Mio. EUR gegenüber einem Gewinn von 0,4 Mio. EUR im Vorjahr. Dabei gab es jedoch eine Verschiebung der Ergebnisbeiträge von Befestigungssystemen und Solarglas. Während sich das operative Ergebnis im Bereich Befestigungssysteme deutlich gegenüber dem Vorjahresniveau verbessern konnte und im ersten Halbjahr insgesamt leicht positiv war, belasteten die oben genannten Entwicklungen im Solarglasgeschäft auch das operative Ergebnis. Neben dem Preisverfall wirkten sich dabei insbesondere der Ausfall der Sovello GmbH (circa -0,6 Mio. EUR) sowie der erforderliche Wechsel des Produktionspartners in China (circa -0,9 Mio. EUR) negativ auf das operative Ergebnis aus. Insgesamt ergibt sich für das Segment Solar Key Components im ersten Halbjahr ein EBIT von -2,6 Mio. EUR (Vorjahr -1,4 Mio. EUR).

**Allgemeine
Geschäfts-
entwicklung**

**Umsatzrückgang
durch Preisdruck
und Kundenausfall**

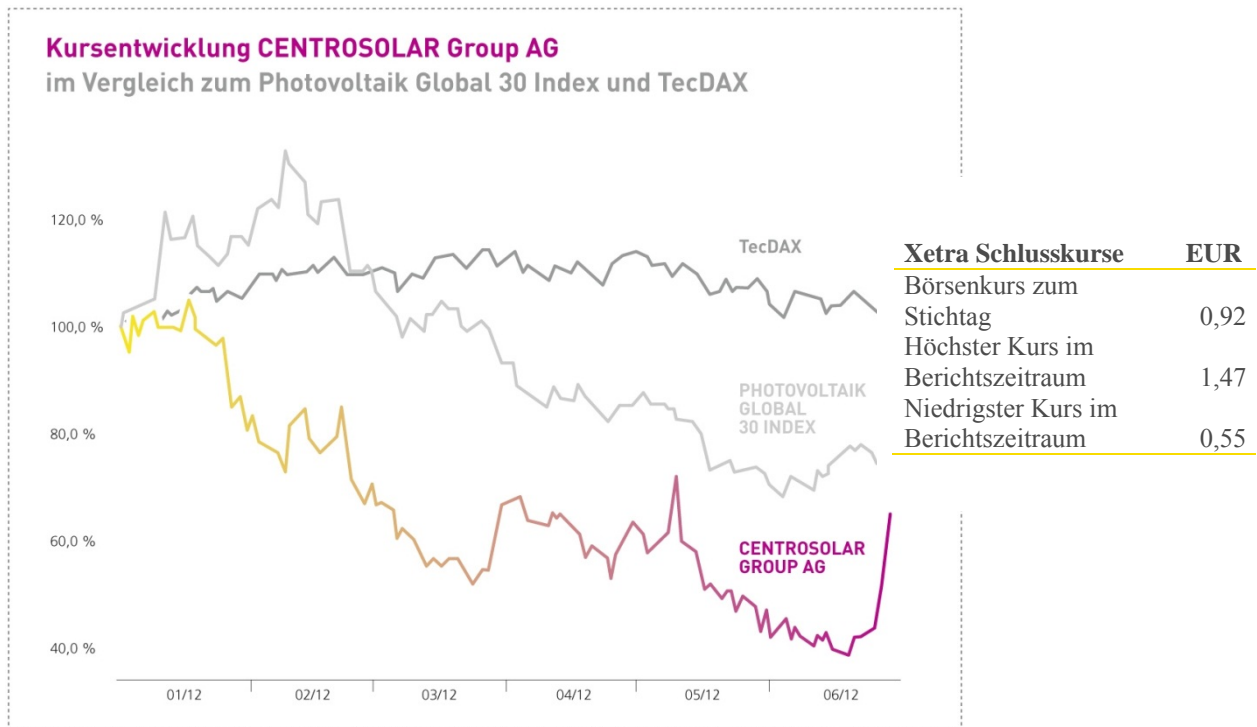
**Internationales
Geschäft weiter
ausgeweitet**

**Leicht negative
EBITDA-Marge**

- Das Net Operating Working Capital stieg im abgelaufenen Quartal leicht auf 16,6 Mio. EUR (gegenüber 13,5 Mio. EUR zum Jahresabschluss 2011), was im Wesentlichen auf die saisonal bedingte Ausweitung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahrs konnte der Net-Operating-Working-Capital-Bedarf jedoch deutlich reduziert werden (21,9 Mio. EUR).
- Die Investitionstätigkeiten in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) sind im Wesentlichen auf Anzahlungen für die im 3. Quartal 2012 in Fürth neu in Betrieb gehende Beschichtungsanlage zurückzuführen.

**Net Working Capital
saisonal erhöht**

Die CENTROSOLAR Aktie



- Während sich der Aktienindex der deutschen Technologieunternehmen TecDAX im Berichtszeitraum leichte Kursgewinne verbuchen konnte, schlossen die im Photovoltaik Global 30 Index zusammengefassten Werte der wichtigsten PV-Unternehmen am Halbjahresende – nach einer kurzen Kursrallye im Januar und Februar – deutlich unter den Werten zu Jahresbeginn.
- Die CENTROSOLAR-Aktie begann das Jahr mit einem Schlusskurs von 1,41 EUR, folgte dann jedoch nicht dem Verlauf des Branchenindexes, sondern verlor bis Mitte März deutlich an Boden. Nach einer Zwischenrallye von Mitte März bis Mitte Mai verlor die Aktie erneut deutlich an Boden. Erst zum Ende des Halbjahres konnte sich die Aktie deutlich erholen und schloss zum Stichtag bei 0,92 EUR. Dieser positive Trend setzte sich auch im Juli fort, so dass sich die Aktie im Jahresverlauf besser entwickelt hat als der Branchenindex.

Kursentwicklung

Risiko- und Chancensituation

- Die im Lagebericht zum 31. Dezember 2011 erläuterten Chancen und Risiken der CENTROSOLAR haben auch aus heutiger Sicht Bestand.
- Zu den wesentlichen Risikofeldern gehören demnach Beschaffungsrisiken, Risiken der Expansion und Internationalisierung, die Abhängigkeit von der staatlichen Förderung, Preis- und Zinsänderungs- sowie Wechselkursrisiken, der Ausfall von Produktionsanlagen, die Abwanderung qualifizierter Mitarbeiter und Führungskräfte, Qualitätsrisiken gegenüber Lieferanten, Delcredere-Risiken sowie Finanzierungsrisiken.
- Chancen ergeben sich nach wie vor aus der starken internationalen Positionierung und der Fortsetzung der Expansionsstrategie, der Fokussierung auf das bevorzugt geförderte Dachsegment, den patentierten Schlüsselkomponenten sowie der hohen Kosteneffizienz bei der Fertigung von Solarmodulen und verbesserten Einkaufskonditionen.
- Auch die seit einigen Monaten evidente Konsolidierung der Industrie bietet Chancen und Risiken: Zum einen kann der intensiverte Wettbewerb zu weiterem Preis- und Margendruck führen. Zum anderen können durch den Wegfall von schwächer aufgestellten Mitbewerbern Marktanteile gewonnen werden.
- Im Folgenden werden die wesentlichen neuen Risikoaspekte erläutert.

Chancen und Risiken aus dem Konzernlagebericht 2011 haben weiter Bestand

Risiken

- Das intensivierte Wettbewerbsumfeld hat in den vergangenen Monaten auch bei den asiatischen Herstellern von Modulen und Zellen zu erheblich negativen Ergebnissen geführt. Es ist nicht auszuschließen, dass auch Zelllieferanten der CENTROSOLAR von der Konsolidierungswelle erfasst werden und somit nicht mehr lieferfähig sind. Um das Risiko des Wegfalls einzelner Lieferanten zu mitigieren, hat CENTROSOLAR ihre Module mit unterschiedlichen Zelllieferanten zertifizieren lassen. Dabei hat CENTROSOLAR langjährige Partnerschaften mit Unternehmen aufgebaut, die sich nicht nur durch ihre hohe Produktqualität bei wettbewerbsfähigen Preisen, sondern auch durch ihre zuverlässige Zusammenarbeit und ein gutes Management ausgezeichnet haben. Zudem hat CENTROSOLAR die Qualifizierung weiterer Zelllieferanten forciert, um die Basis möglicher Partner verbreitern zu können. Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen des Unternehmens ist die Qualifizierung eines neuen Zelllieferanten jedoch ein mehrmonatiger Prozess, so dass es im Falle eines oder mehrerer Lieferantenausfälle zu Lieferengpässen kommen könnte. Derzeit liegen dem Unternehmen jedoch keine konkreten Anzeichen für den möglichen Ausfall eines Lieferanten vor.
- Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Anti-Dumping-Verfahren der EU. Wenn das Verfahren - ähnlich dem Verfahren in den USA - nur zu Zöllen für Module mit chinesischen Solarzellen, aber nicht für chinesische Module mit Zellen aus anderen Herkunftsländern führt, ist es möglich, dass in Folge dessen das Angebot von nicht-chinesischen Solarzellen knapp wird. Da sich Centrosolar mit Solarzellen von nicht-

Möglicher Ausfall von Lieferanten infolge der Konsolidierungsphase

Risiko, falls Anti-Dumping-Zölle in falscher Struktur erhoben werden

chinesischen Herstellern versorgt, können hier Versorgungsengpässe drohen. Auch gegen dieses Risiko sollen die bereits oben beschriebenen Maßnahmen wirken.

- Insgesamt verfügt die CENTROSOLAR Group AG in den meisten Geschäftsbereichen über eine breit gestreute Kundenstruktur. Allerdings kann der Ausfall mehrerer Kunden insbesondere auch bei der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens belasten. So hat der Ausfall der Sovello GmbH im 2. Quartal das Ergebnis in Höhe von rund 0,6 Mio. EUR belastet. Das Risiko weiterer Kundenausfälle wird durch ein besonders enges Forderungsmanagement und die stetige Diversifikation der Kundenbasis mitigiert.
- Die Neuregulierung der Einspeisevergütung in Deutschland hat zu einer deutlichen Abkühlung des Absatzmarktes in Deutschland geführt. Auch die in Italien verabschiedete Neufassung des Conto Energia V zur Regulierung der Einspeisevergütungen sieht eine zum Teil erhebliche Absenkung der Einspeisetarife und Begrenzung der Zubauraten für größere Anlagen ab Ende August vor. Dies wird sich auch in der Absatzsituation der CENTROSOLAR widerspiegeln. Durch die Fokussierung auf kleinere und mittlere Dachanlagen konzentriert sich die CENTROSOLAR jedoch seit jeher auf das von den Änderungen am Wenigsten betroffene Marktsegment. Darüber hinaus hat das Unternehmen ein umfassendes Vertrieboptimierungsprogramm aufgesetzt, um durch den Zugewinn von Marktanteilen eine mögliche Verkleinerung der Absatzmärkte in den betroffenen Ländern zu kompensieren. Schließlich fokussiert das Unternehmen seine Forschungsaktivitäten auf die Entwicklung ganzheitlicher Energiesysteme für Privathaushalte und kleine Gewerbedächer, die eine rentable Nutzung der Photovoltaik weitgehend unabhängig von staatlichen Fördermitteln ermöglichen.

Risiko des Ausfalls von Kunden infolge der Konsolidierung

Weitere Reduzierung der Einspeisevergütungen in Deutschland und Italien

Prognosen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

- Das derzeitige Marktumfeld ist nach wie vor geprägt von einem sehr aggressiven Wettbewerb, der die Konsolidierung der Industrie vorantreibt. Daher wird 2012 ein schwieriges Jahr für die gesamte Branche bleiben. In einem solchen Marktumfeld stellen wir die Ziele Erhalt der Liquidität, Verbesserung der Kostenposition, Intensivierung der Vertriebsanstrengungen sowie Minimierung von Risiken übergangsweise deutlich vor die Ziele des stetigen Wachstums und auch der Maximierung der Profitabilität.
- CENTROSOLAR sieht sich gut aufgestellt, um in einem solchen Wettbewerbsumfeld zu bestehen und gestärkt am erwarteten Wachstum der Branche nach der Konsolidierungsphase zu partizipieren. Durch die über Jahre aufgebaute, starke Vertriebsorganisation, die flexible Einkaufspolitik sowie die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse zur Kostenoptimierung wurde das Unternehmen frühzeitig auf ein intensives Wettbewerbsumfeld ausgerichtet. Darüber hinaus kann sich die CENTROSOLAR vom Wettbewerb durch ihre Fokussierung auf Dachanlagen sowie durch patentierte Schlüsselkomponenten wie das antireflexbeschichtete Solarglas absetzen. Mit einer breit aufgestellten Finanzierungsstruktur hat sich das Unternehmen zudem Handlungsspielraum geschaffen und die Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern reduziert.
- Die Umsatzentwicklung liegt nach wie vor im Rahmen der Erwartungen. Durch unsere starke Vertriebsorganisation sehen wir uns auch weiterhin gut positioniert, unsere Absatzziele zu erreichen, so dass der Jahresumsatz weiterhin bei gut 250 Mio. EUR erwartet wird.
- Im Gegensatz zur Umsatzentwicklung liegt das Halbjahresergebnis insbesondere in Folge der erläuterten Einmalereffekte unterhalb des ursprünglich angestrebten Niveaus. Zahlreiche Faktoren erschweren zudem die Erstellung belastbarer Ergebnisprognosen: Die Förderkürzungen in wichtigen Absatzmärkten werden den Preisdruck in allen Geschäftsbereichen möglicherweise noch intensivieren. Das damit verbundene dynamische Marktumfeld kann erneut zu Kunden- oder Lieferantenausfällen führen. Das Unternehmen strebt zwar weiterhin ein Ergebnis an, dass über dem Vorjahresniveau liegt, sieht jedoch von einer Ergebnisprognose vor dem Hintergrund der instabilen Rahmenbedingungen ab.
- Durch die stark gesunkenen Preise für Photovoltaikanlagen liegen die Gestehungskosten für Strom in vielen Märkten bereits zum Teil deutlich unter den Strompreisen für Endverbraucher. Damit sind Dachanlagen, die der Stromgeneration für den Eigenverbrauch dienen, die ersten Lösungen, die im Wettbewerb mit dem vom Energieversorger angebotenen Strom konkurrieren können. CENTROSOLAR hat seine Strategie schon immer auf das Segment der kleineren und mittleren Dachanlagen ausgerichtet und sich hier eine starke Wettbewerbsposition geschaffen. Zudem sieht sich CENTROSOLAR als führend in der Entwicklung von Lösungen zur Optimierung des Eigenverbrauchs – etwa mit ihrem neuen Kombinationssystem aus PV und Wärmepumpe – an. Mit dieser Strategie ist das Unternehmen gut

Umsatzprognose bestätigt; Rahmenbedingungen erschweren Ergebnisprognose

Gute strategische Positionierung für langfristigen Erfolg

aufgestellt, um nach Abschluss der Konsolidierungsphase der Branche gestärkt das profitable Wachstum der vergangenen Jahre auch in den Folgejahren fortzusetzen.

Konzernbilanz

AKTIVA	30.06.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	49.429	49.429
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.206	4.001
Sachanlagevermögen	48.900	50.443
Ausleihungen und übrige Finanzanlagen	1.002	981
Latente Steuer	7.435	5.457
	110.972	110.311
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	48.057	42.916
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.402	25.216
Sonstige Vermögenswerte	11.059	10.292
Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern	288	651
Liquide Mittel	19.422	25.896
	108.228	104.971
Aktiva	219.200	215.282

Konzernbilanz

PASSIVA	30.06.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.351	20.351
Kapitalrücklage	81.238	81.238
Sonstige Rücklagen		
Rücklage Aktienoptionen	2.014	1.792
Differenz aus der Währungsumrechnung	(800)	(715)
Übrige Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag	(23.469)	(6.656)
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROSOLAR Group AG	(10.580)	(16.813)
	68.754	79.197
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	1.282	1.159
Sonstige Rückstellungen	2.660	2.790
Finanzschulden	82.036	83.886
Sonstige Verbindlichkeiten	4	6
Derivate Finanzinstrumente	194	76
Latente Steuern	825	914
	87.001	88.831
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	484	973
Finanzschulden	28.858	10.825
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.636	10.807
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.005	2.108
Sonstige Verbindlichkeiten	16.451	22.522
Derivative Finanzinstrumente	10	19
	63.445	47.254
Passiva	219.200	215.282

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2012 30.06.2012	01.01.2011 30.06.2011
	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	119.904	150.475
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	(85.278)	(117.612)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.999	9.079
Andere aktivierte Eigenleistungen	75	429
Sonstige betriebliche Erträge	3.600	2.403
Personalaufwand	(22.498)	(21.615)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23.241)	(23.745)
EBITDA	(4.439)	(587)
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(4.464)	(4.323)
Betriebsergebnis (EBIT)	(8.903)	(4.910)
Zinserträge	288	227
Zinsaufwendungen	(3.841)	(3.692)
Sonstige Beteiligungserträge/-verluste	0	14
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(12.456)	(8.362)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.876	1.892
Konzernüberschuss/-fehlbetrag (EAT)	(10.580)	(6.469)
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROSOLAR Group AG	(10.580)	(6.469)
EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,52	-0,32
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,52	-0,32
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (in Stück; unverwässert)	20.351.433	20.337.378
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (in Stück; verwässert)	20.351.433	20.417.738

Gesamterfolgsrechnung

	01.01.2012 30.06.2012 TEUR	01.01.2011 30.06.2011 TEUR
Konzernüberschuss (EAT)	(10.580)	(6.469)
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	(84)	(10)
Gesamterfolg	(10.664)	(6.480)
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROSOLAR Group AG	(10.664)	(6.480)

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	01.04.2012	01.04.2011
	30.06.2012	30.06.2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	63.370	79.342
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	(46.167)	(67.241)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.402	6.387
Andere aktivierte Eigenleistungen	43	408
Sonstige betriebliche Erträge	2.031	1.150
Personalaufwand	(11.413)	(10.825)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12.154)	(12.224)
EBITDA	(1.888)	(3.004)
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(2.198)	(2.214)
Betriebsergebnis (EBIT)	(4.086)	(5.218)
Zinserträge	143	140
Zinsaufwendungen	(1.947)	(2.483)
Sonstige Beteiligungserträge/-verluste	0	14
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(5.890)	(7.547)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	649	1.829
Konzernüberschuss/-fehlbetrag (EAT)	(5.241)	(5.718)
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROSOLAR Group AG	(5.241)	(5.718)

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	01.01.2012 30.06.2012 TEUR	01.01.2011 30.06.2011 TEUR
Betriebsergebnis (EBIT)	(8.903)	(4.910)
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.464	4.323
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(16)	27
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen	(109)	576
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(614)	105
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(9.686)	(40.609)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.240	9.313
Zinseinnahmen und -ausgaben	(4.697)	(1.880)
Ertragssteuererstattungen/-zahlungen	(920)	(1.454)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(19.242)	(34.509)
Erwerb von Beteiligungen abzüglich erworbener Zahlungsmittel sowie Auszahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten	(450)	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen/immaterielle Vermögenswerte/Finanzanlagen	(2.802)	(13.201)
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögenswerte/Finanzanlagen	28	17
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(3.224)	(13.184)
Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen	0	25
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.499	48.622
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	(2.781)	(5.487)
Einzahlungen/Auszahlungen von Dividenden	0	14
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.282)	43.173
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes *	(23.748)	(4.520)
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	23.635	1.568
Währungsdifferenzen Finanzmittelbestand	45	7
Finanzmittelbestand am Ende des Quartals	(68)	(2.945)

* Liquide Mittel abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnet es Kapital	Kapitalrück lage	Eigene Anteile	Rücklage Aktienoptio nen	Differenz aus der Währungsu mrechnung	Rücklage aus Neubewert ungen	Rücklage für latente Steuern	Übrige Rücklagen und Gewinnvort rag	Ergebnisan teil Anteilseign er	Nicht beherrschte Anteile	Konzerneig enkapital
Eigenkapitalveränderungsrechnung	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2010	20.333	81.228	0	1.251	(579)	0	0	(22.416)	15.760	0	95.577
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	15.760	(15.760)	0	0
Veränderungen aufgrund von Kapitalerhöhungen	18	18	0	0	0	0	0	0	0	0	36
Eigenkapitalbeschaffungskosten	0	(13)	0	0	0	0	0	0	0	0	(13)
Latente Steuern	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	541	0	0	0	0	0	0	541
Gesamterfolg Anteilseigner	0	0	0	0	(136)	0	0	0	(16.813)	0	(16.949)
31. Dezember 2011	20.351	81.238	0	1.792	(715)	0	0	(6.656)	(16.813)	0	79.197
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0	0	(16.813)	16.813	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	222	0	0	0	0	0	0	222
Gesamterfolg Anteilseigner	0	0	0	0	(84)	0	0	0	(10.580)	0	(10.664)
30. Juni 2012	20.351	81.238	0	2.014	(800)	0	0	(23.469)	(10.580)	0	68.754

Im Umlauf befindliche Aktien

31. Dezember 2010	20.333.309 Stück
31. Dezember 2011	20.351.433 Stück
30. Juni 2012	20.351.433 Stück

	Solar Integrated Systems				Solar Key Components				Konsolidierung		Konzern			
	30.06.2012		30.06.2011		30.06.2012		30.06.2011		30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012		30.06.2011	
Ausgewählte GuV-Zahlen	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	TEUR	TEUR	% v. Umsatz	TEUR	% v. Umsatz
Umsatzerlöse gesamt	87.326	100,0%	114.745	100,0%	37.884	100,0%	40.856	100,0%	(5.306)	(5.126)	119.904	100,0%	150.475	100,0%
Umsatzerlöse mit Dritten	87.315	100,0%	114.745	100,0%	32.590	86,0%	35.731	87,5%	0	0	119.904	100,0%	150.475	100,0%
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	11	0,0%	0	0,0%	5.295	14,0%	5.126	12,5%	(5.306)	(5.126)	0	0,0%	0	0,0%
Rohertrag	22.490	25,8%	24.538	21,4%	15.085	39,8%	17.473	42,8%	50	(70)	37.625	31,4%	41.941	27,9%
Personalaufwand	(15.810)	-18,1%	(14.661)	-12,8%	(6.688)	-17,7%	(6.954)	-17,0%	0	0	(22.498)	-18,8%	(21.615)	-14,4%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	(10.552)	-12,1%	(10.827)	-9,4%	(9.014)	-23,8%	(10.086)	-24,7%	0	(0)	(19.567)	-16,3%	(20.913)	-13,9%
EBITDA	(3.873)	-4,4%	(950)	-0,8%	(617)	-1,6%	433	1,1%	50	(70)	(4.439)	-3,7%	(587)	-0,4%
operative Abschreibung	(2.466)	-2,8%	(1.627)	-1,4%	(1.909)	-5,0%	(1.843)	-4,5%	0	0	(4.375)	-3,6%	(3.469)	-2,3%
EBIT operativ	(6.339)	-7,3%	(2.576)	-2,2%	(2.526)	-6,7%	(1.410)	-3,5%	50	(70)	(8.815)	-7,4%	(4.056)	-2,7%
nicht operative Abschreibungen	(56)	-0,1%	(825)	-0,7%	(32)	-0,1%	(29)	-0,1%	0	0	(89)	-0,1%	(854)	-0,6%
EBIT	(6.395)	-7,3%	(3.401)	-3,0%	(2.558)	-6,8%	(1.439)	-3,5%	50	(70)	(8.903)	-7,4%	(4.910)	-3,3%
Umsatz nach Regionen														
Umsatzerlöse mit Dritten	87.315	100,0%	114.745	100,0%	32.590	100,0%	35.731	100,0%	0	0	119.904	100,0%	150.475	100,0%
Deutschland	29.395	33,7%	44.294	38,6%	7.611	23,4%	12.006	33,6%	0	0	37.006	30,9%	56.300	37,4%
übriges Europa	48.522	55,6%	64.424	56,1%	21.400	65,7%	12.541	35,1%	0	0	69.922	58,3%	76.965	51,1%
übrige Welt	9.398	10,8%	6.026	5,3%	3.579	11,0%	11.184	31,3%	0	0	12.977	10,8%	17.210	11,4%
Ausgewählte Bilanzzahlen	30.06.2012	In Umsatztag en	In Umsatztag en	30.06.2012	In Umsatztag en	In Umsatztag en	30.06.2012	In Umsatztag en	30.06.2012	30.06.2012	In Umsatztag en	In Umsatztag en	30.06.2012	In Umsatztag en
im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag			31.12.2011			31.12.2011					31.12.2011			
Net operating working capital	45.269	93,3	41.418	68,9	16.565	78,7	13.504	56,5	(169)	(219)	61.665	92,6	54.703	67,3
Vorräte	35.575		29.912		12.651		13.223		(169)	(219)	48.057		42.916	
Geleistete und erhaltene Anzahlungen	(591)		(3.074)		1.433		452		0	0	842		(2.622)	
Forderungen Lieferungen u. Leistungen	23.228		20.018		7.414		5.317		(1.240)	(118)	29.402		25.216	
Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leistungen	(12.942)		(5.438)		(4.933)		(5.488)		1.240	118	(16.636)		(10.807)	
Finanzanlagen	8.703		8.572		0		0		(7.701)	(7.592)	1.002		981	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	83.635		84.968		18.800		18.804		100	100	102.535		103.872	
operativ	37.007		38.284		15.010		14.981		0	0	52.017		53.265	
gem. IFRS3 aktiviert sowie Goodwill	46.628		46.684		3.790		3.823		100	100	50.518		50.607	
Investitionen			30.06.2011				30.06.2011				30.06.2011			30.06.2011
Gesamt	885		11.792		1.917		1.455		0	0	2.802		13.247	
in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	863		11.792		1.917		1.455		0	0	2.780		13.247	
in Finanzanlagen	22		0		0		0		0	0	22		0	

Erläuternde Anhangsangaben

CENTROSOLAR-Konzern

- Die CENTROSOLAR-Gruppe ist ein international ausgerichteter Konzern mit Tochtergesellschaften im Inland, im europäischen Ausland, in Nordamerika sowie in Asien.
- Die Tätigkeitsschwerpunkte des Konzerns liegen in der Produktion und dem Vertrieb von kompletten Photovoltaikanlagen, Solarmodulen und Kernkomponenten von Photovoltaikanlagen.
- Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht CENTROSOLAR seinen Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen, in denen Photovoltaikanlagen oder Anlagenkomponenten entwickelt und vertrieben werden.
- Die CENTROSOLAR Group AG, als Muttergesellschaft des Konzerns, ist seit 29.09.2005 im Freiverkehr unter der WKN 514850 an der Frankfurter Börse notiert. Seit 16.10.2006 wird die Gesellschaft im Prime Standard gelistet. Die Gesellschaft ist in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 127486 eingetragen. Sitz des Konzerns ist Walter-Gropius-Straße 15, 80807 München, Deutschland.

**Internationaler
Konzern**

Rechnungslegungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Der vorliegende Quartalsabschluss wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315a HGB erstellt. Zur Anwendung kamen alle am Abschlussstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS, IAS sowie IFRIC- und SIC- Interpretationen. Die im Geschäftsjahresabschluss erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch in diesem Quartalsbericht angewendet worden und gelten entsprechend. Die Geschäfte der CENTROSOLAR werden den Segmenten Solar Integrated Systems und Solar Key Components zugeordnet. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.
- Der Quartalsabschlussstichtag aller in den Konzernquartalsabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni 2012. Der Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

IFRS

Änderungen in der Unternehmens- und Beteiligungsstruktur

- Im 2. Quartal ergaben sich keine Änderungen in der Unternehmens- und Beteiligungsstruktur.

**Keine
Veränderungen**

Zusammensetzung Aufsichtsrat und Vorstand

- Die Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Konzernmuttergesellschaft hat sich gegenüber dem letzten veröffentlichten Geschäftsbericht nicht verändert. Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum Stichtag:
 - Guido A. Krass, Unternehmer, Zürich, Schweiz, Vorsitzender
 - Dr. Bernhard Heiss, Rechtsanwalt, München, Deutschland, stellv. Vorsitzender
 - Martinus Brandal, Unternehmer, Torød, Norwegen
- Mitglieder des Vorstandes waren zum Stichtag:
 - Dr. Alexander Kirsch, Kaufmann, München, Deutschland, verantwortlich für Finanzen sowie Vorsitzender
 - Thomas Güntzer, Jurist, Nyon, Schweiz, verantwortlich für Neue Märkte und Großprojekte, M&A und Personal
 - Dr. Axel Müller-Groeling, Physiker, Norderstedt, Deutschland, verantwortlich für Strategie und operative Steuerung

Keine Veränderung

Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle des ersten Quartals:

- Einvernehmlich haben die Centrosolar AG und die Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH mit ihren Banken vereinbart, auf planmäßig nicht benötigte Kreditlinien zu verzichten. So wurden die für diese beiden Konzerngesellschaften verfügbaren Kreditlinien von insgesamt 35 Mio. EUR auf 20 Mio. EUR entsprechend dem aus der aktuellen Liquiditätsplanung hervorgehenden Bedarf reduziert. Darüber hinaus wurde eine weitere Kreditlinie, die für Avale zur Verfügung steht, entsprechend dem reduzierten Geschäftsvolumen einvernehmlich von 5 auf 2 Mio. EUR vermindert.
- Die Centrosolar Cell GmbH - eine 100%-ige Tochter der CENTROSOLAR Group AG - hat zum 1. Januar 2012 im Rahmen einer übertragenden Sanierung wesentliche Teile des Geschäftsbetriebs der Gecko Group AG (Asset Deal) übernommen. Verkäufer war RA Dr. Jan Markus Plathner in seiner Funktion als Insolvenzverwalter über das Vermögen der Gesellschaften Gecko Group AG, Geckologic GmbH, Geckologic Installations GmbH, Geckologic Service GmbH und Geckologic Voltaik GmbH, alle mit Sitz in Wetzlar. Die Erwerberin wurde in Gecko Energies GmbH umbenannt und hat ihren

**Reduktion
Kreditlinien**

**Gecko Energies
GmbH**

Sitz nach Wetzlar verlegt. Ab dem Erwerbszeitpunkt übt die CENTROSOLAR Group AG die Kontrolle über Gecko Energies GmbH aus.

- Eine bereits teilwertberichtigte Anzahlung an den Zelllieferanten Q-Cells wurde im 1. Quartal aufgrund dessen Insolvenzantrags um weitere 305 TEUR auf 0 abgewertet.

Insolvenz Lieferant

Geschäftsvorfälle des zweiten Quartals:

- Im Zuge der Beantragung der Insolvenz des Kunden Sovello GmbH ergab sich im 2. Quartal ein Einzelwertberichtigungsbedarf für einen Forderungsausfall in Höhe von 403 TEUR bei der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG. Der mit der Insolvenz des Kunden verbundene Umsatzausfall wirkte sich darüber hinaus negativ auf die Ergebnismarge aus.
- Am 24. Mai 2012 wurden auf Basis des bedingten Kapitals III insgesamt 290.500 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Geschäftsführer von Konzerngesellschaften sowie an Vorstände der Gesellschaft mit einem Ausübungspreis von 1,00 EUR je Option ausgegeben. Die Optionsbedingungen (Ausübungsvoraussetzungen, Ziele) entsprechen im Wesentlichen den Bedingungen der Optionsausgaben der Jahre 2006 bis 2011, die Wartezeit beträgt 4 Jahre, die gesamte Laufzeit 8 Jahre.

Insolvenz Kunde

Ausgabe neuer Aktienoptionen

Eventualverbindlichkeiten

- Die zum Bilanzstichtag 31.12.2011 berichteten Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Keine wesentlichen Veränderungen

Rechtsstreitigkeiten

- Die Dansk Photovoltaik A/S, eine ehemalige Aktionärin der heute als Centrosolar AG firmierenden Solarstoc AG, hat diese mit im Urkundsverfahren erhobener Klage auf teilweise Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von zunächst 1.230 TEUR nebst Zinsen gerichtlich in Anspruch genommen. Die Centrosolar AG hat in der Sache ein Zurückbehaltungsrecht geltend gemacht, das sie auf ihr von der Gesellschaft zur Einziehung abgetretene Gegenansprüche insbesondere wegen der Verletzung von Vertragspflichten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Aktien der Solarstoc AG durch die Gesellschaft in den Jahren 2005 und 2006 stützt. Die Sache ist nach Erhöhung der Klage um weitere Darlehensraten auf insgesamt 2.255 TEUR nebst Zinsen, vor dem LG München I mündlich verhandelt worden, in deren Folge der Darlehensklage mit Anerkenntnisvorbehaltsurteil stattgegeben wurde. Das Gericht hat dann die Einstellung der Zwangsvollstreckung gegen Sicherheitsleistung angeordnet. Die eingeklagte Darlehensverbindlichkeit ist seit Bestehen der Schuld in voller Höhe als kurzfristige Finanzverbindlichkeit passiviert. Im Nachverfahren zum vorgenannten Verfahren hat die Centrosolar AG die Dansk Photovoltaik A/S und die German Solar AG gesamtschuldnerisch im Wege der Wider- bzw. Drittwiderklage auf Zahlung von 7.745 TEUR in Anspruch genommen. Die German Solar AG ist die Rechtsnachfolgerin der Stock Invest

Darlehensrückzahlung an Altaktionärin

GmbH, auf die die Dansk Photovoltaik A/S Aktien an der ehemaligen Solarstoc AG im Vorfeld des Erwerbs durch die Gesellschaft übertragen hatte. Damit macht die Centrosolar AG Ansprüche aus abgetretenen Rechten in Höhe von insgesamt 10.000 TEUR geltend (Klageabweisungsantrag 2.255 TEUR, (Dritt-)Widerklageantrag: 7.745 TEUR). Die Beklagten haben die Centrosolar AG und die Gesellschaft auf Feststellung verklagt, dass kein Schadensersatzanspruch bestehe. Zusätzlich hat die Dansk Photovoltaik A/S durch gesonderte Klage zum LG München I die Centrosolar AG im Urkundsverfahren auf Rückzahlung der restlichen Rate des oben genannten Gesellschafterdarlehens in Höhe von 205 TEUR zuzüglich Zinsen sowie auf Rückzahlung von zwei anderen Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 242 TEUR zuzüglich Zinsen in Anspruch genommen. Centrosolar AG macht das gleiche Zurückbehaltungsrecht geltend wie im vorgenannten Verfahren. Auch diese eingeklagten Darlehensverbindlichkeiten sind seit Bestehen der Schuld in voller Höhe als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten passiviert. Die Sache ist vor dem LG München I mündlich verhandelt worden, wo der Darlehensklage mit Anerkenntnisvorbehaltsurteil stattgegeben wurde. Das Gericht hat dann die Einstellung der Zwangsvollstreckung gegen Sicherheitsleistung und die Zusammenlegung mit dem vorgenannten (Nach-)Verfahren angeordnet. Das zusammengelegte Verfahren vor dem LG München I läuft derzeit, auch unter Einschaltung einer Mediationsstelle.

Dividendenzahlungen

- Eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011 ist nicht erfolgt und für das laufende Geschäftsjahr nicht vorgesehen.

Keine Dividende vorgesehen

Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

- Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die als nahestehend klassifiziert werden können, erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Transaktionen mit Nahestehenden wurden grundsätzlich im Konzernjahresabschluss 2011 umfassend dargelegt.
- Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick, welche Geschäfte bis zum 30. Juni 2012 im laufenden Geschäftsjahr getätigt wurden:

Umfang von 394 TEUR

Person / Gesellschaft	Umfang in TEUR	Bemerkung
Centrotec Gruppe / Ubbink B.V.	1	Warenbezug
Centrotec Gruppe / Ubbink B.V.	325	Umsatz aus Warenlieferungen
Centrotec Gruppe / Ubbink B.V.	47	Miet- und Verwaltungskosten
Pari Holding GmbH	21	Erlöse aus Miet- und Verwaltungskosten

- Weitere Details zu Rechtsgeschäften mit nahestehenden Personen oder Gesellschaften sind dem Konzernjahresabschluss zu entnehmen.

Meldungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

- Die DWS Investment GmbH, Mainz, Deutschland hat uns am 3. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CENTROSOLAR die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betragen hat.

DWS Investment GmbH

Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

- Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

- Gemäß WpHG i.V.m. HGB erklärt der Vorstand: “Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

“Bilanzeit“



**WE
STAY
ON!**

CENTROSOLAR Group AG

Walter-Gropius-Straße 15

D-80807 München

Tel.: +49 89 20180-0

Fax: +49 89 20180-555

info@centrosolar.com

www.centrosolar-group.com